

Vorlage Nr.: 01/017		27.11.2000	
Beschlussvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Kreisausschuss	Landrat	04.12.2000	30.2
Kreistag	Landrat	11.12.2000	24

Projekt "newPark"

Beschlussvorschlag: Der Kreistag begrüßt das Konzept "newPark" und beauftragt die Kreisverwaltung, aktiv an der Umsetzung mitzuarbeiten.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Bereits im Entwicklungsprogramm von 1998 ist unter dem Leitprojekt "Regionales Flächenmanagement" das Projekt "newPark" aufgeführt. In den damaligen Erläuterungen heißt es dazu:

"Um den Emscher-Lippe-Raum insbesondere für ausländische Investoren attraktiv zu machen, sollen in einem besonderen Industrie- und Gewerbegebiet Standortvorteile einer neuen Dimension geschaffen werden."

Eingebracht wurde diese Idee von der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer zu Münster, die dieses Projekt in den Folgejahren weiter entwickelt hat. Dazu ist in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr ein internationaler Ideenwettbewerb durchgeführt worden.

Die Aufgabenstellung umfasste dabei die Punkte:

- Beschäftigte und Tarifgestaltung;
- Betreibergesellschaft/ Parkmanagement;
- Flächenentwicklung;
- Steuern und Finanzen;
- Vermarktung.

Ämter	Sichtvermerk Amtsleiter	Sichtvermerk Dezernent	Kreisdirektor	Landrat
01.04	gez. Haumann		gez. Scholze	gez. Schnipper
70		gez. Plücker		

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Es haben sich insgesamt 6 Wettbewerber beteiligt, die unterschiedliche Ideen und Konzepte entwickelt haben. Die wesentlichen Punkte haben der Ltd. Geschäftsführer der Vestischen Gruppe der IHK, Herr Schulte-Uebbing, sowie Herr Dr. Göske in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschafts- und Strukturpolitik am 22. November 2000 dargelegt.

Demnach bedeutet newPark:

- Rundum-Betreuung der Unternehmen durch Bündelung von Kompetenzen im Parkmanagement;
- Neuartige Gestaltungselemente in jeder Hinsicht (Modulares, flexibles Geländesystem);
- Internationales Vermarktungskonzept;
- Entwicklung einer geeigneten "zentralen" großen Fläche mit Signalwirkung (Baubuch als Besonderheit) hin zur Einbindung *weiterer Flächen* ("dezentral");
- Innovative Steuer-, Beschäftigungs- und Finanzierungsmodelle für die Investoren.

newPark soll auf einer Fläche von mindestens 300 ha als Industrie- und Gewerbepark realisiert werden und in jeder Hinsicht neue Gestaltungselemente aufweisen. Allein aufgrund seiner Größe wird newPark eine Signalwirkung haben. Das vorgeschlagene newPark-Konzept soll zunächst auf einer bisher ungenutzten Fläche realisiert werden. Eingebettet in ein internationales Vermarktungskonzept sollen auf lange Sicht auch weitere Flächen in das newPark-Konzept einbezogen werden.

Nach den bisherigen Vorstellungen soll für newPark eine Betreibergesellschaft mit hohen Entscheidungsbefugnissen und -kompetenzen gegründet werden, in der die direkt beteiligten Kommunen, Flächeneigentümer, Banken u.a. vertreten sind. Der Parkmanager hat nach den bisherigen Vorstellungen innerhalb dieser Gesellschaft die Aufgaben:

- Stärken des Profils und der Kompetenzen;
- Facility Management;
- Zentrale Serviceleistungen;
- Personalleasing;
- Überwachungsfunktionen;
- etc.

Das Projekt newPark hat damit einen sehr weitreichenden Ansatz, der sich nur mit einem starken Willen zur Zusammenarbeit in der Region wird umsetzen lassen. Die Regionalkonferenz hat in ihrer Sitzung am 24. November 2000 zu newPark einen Beschlussvorschlag angenommen (s. Anlage).

Die Regionalkonferenz regt dabei an, die Landesentwicklungsplanflächen VI Datteln/Waltrop - Gebiet für flächenintensive Großvorhaben sowie Kraftwerksstandorte - auf ihre Eignung als Standort für newPark zu prüfen.

Weiterhin ist die Regionalkonferenz der Meinung, dass die in der Arbeit von Trimp & van Tartwijk entwickelte überregionale Vision aufgegriffen werden sollte.

Das Land unterstützt newPark ebenfalls und favorisiert eine Realisierung des Konzeptes im Emscher-Lippe-Raum. Sollte dies nicht möglich sein, soll newPark in einer anderen Region des Landes umgesetzt werden.

Als weitere Schritte sind im Emscher-Lippe-Raum nun vorgesehen:

- die Auswahl einer Fläche für newPark;
- die Gründung einer Interimsgesellschaft bis Frühjahr 2001 mit beteiligten Kommunen, Flächeneigentümern, Banken und weiteren. Dazu wird kurzfristig eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden;
- die Vorplanung (weitere Entwicklung des newPark-Konzeptes in der Region bis Mitte 2001) und
- Beginn der Realisation (ab Mitte 2001).

Der Kreis Recklinghausen ist für die Umsetzung von newPark u.a. in der regionalen Entwicklung (Planung, Qualifizierung) aber auch in genehmigungsrechtlichen Fragen gefordert, sich in diesen Prozess aktiv einzubringen.